



## Technische Daten

Marmoredelputz mit satiniertem Effekt, geeignet für den Innen- und Außenbereich\*, bestehend aus Löschkalk sowie Marmorstaub verschiedener Körnung. Kann auch als Füllgrundierung für Vivaldi Stucky verwendet werden. Das Produkt wird in der Farbe Weiß geliefert und kann unter Verwendung von Vivaldi Farbensenzen eingefärbt werden.

(\* Außenbereich nur im Frostsicheren Bereich)

### Einfärbung

Das Produkt wird weiß angeliefert und kann durch Vivaldi Farbensenzen wie in der Broschüre Vivaldi Armonie di Colori (Vivaldi Farbharmonien) unter der Rubrik **Le Ricette** (Rezepte) beschrieben, nach Wunsch eingefärbt werden. Fügen Sie hierzu die Vivaldi Farbensenzen dem Vivaldi Assolo hinzu und mischen Sie diese unter Verwendung eines Bohrmaschinenaufsatzes, um eine homogene Einfärbung zu gewährleisten. Seine Zusammensetzung erfordert ein umgehendes Auftragen nach dem Mischvorgang.

**Das farbmtrische Vivaldi-System** sieht 12 Farbensenzen vor, dosiert in Packungen zu 150 ml 50 ml und 1/3 von 50 ml. Mit diesen wiederum können 243 verschiedene Farben in unterschiedlichen Effekten erreicht werden, die von der Vivaldi Linie vorgeschlagen werden. Eine einzige Farbe kann, je nach gewähltem Effekt, unterschiedliche Nuancen erreichen.

### Anwendungshinweis zu den Farben

Die in der Broschüre Vivaldi Armonie di Colori (Farbharmonien) präsentierten Farben wurden mit Vivaldi Stucky erzielt; die verschiedenen Effekte können Farbunterschiede erzeugen. **Die in der Broschüre Vivaldi Armonie di Colore wiedergegebenen Farben wurden fotografisch festgehalten und können daher nur einen Richtwert darstellen, sind also unverbindlich.** Vivaldi Assolo kann auch auf Außenwände aufgetragen werden, aber lediglich in Zusammensetzungen, die mit dem Symbol Sonne gekennzeichnet sind.

## Anwendungsempfehlung

Vor dem Auftragen von Vivaldi Assolo muss sichergestellt sein, dass die Unterlage trocken, sauber und frei von Partikeln oder Reststaub ist bzw. dass sich der Untergrund nicht ablöst. Bei sehr staubigen oder saugfähigen Flächen (Untergrund auf Gipsbasis oder zerbröselndem Putz, etc.) sollte die Oberfläche mit einem geeigneten Isolator vorbehandelt und dann wie folgt vorgegangen werden:

- Auftragen von Vivaldi Assolo auf neuem Putz
- Auf Gipsplatten, Gipskarton, Gipsstuck, ausgebesserten Oberflächen (oder solchen, die Spuren alter Farbe aufweisen), sollte eine oder besser mehrere Lagen einer Grundierung auf Siloxanbasis (**Vivaldi Accordi**) oder eine feineren Grundierung mit höherer Deckkraft (**Vivaldi Preludio**) verwendet werden, um eine gleichmäßige Aufnahme zu erzielen und eine gute Haftung von Vivaldi Assolo zu gewährleisten.
- Auf sehr rauen Oberflächen sollte eine oder mehrere Lagen Kratzputz **Vivapiù Rasit** oder **Vivapiù Rasante Minerali** aufgetragen werden, je nach Unebenheitsgrad der Unterlage.
- Weist die Unterlage Ausbesserungen oder Spuren alter Putze auf, so sollte eine Lage **Vivaldi Accordi** oder **Vivaldi Preludio** vor dem Kratzputz aufgetragen werden.

Vivaldi Assolo sollte mittels Edelstahlspachtel in einer oder mehreren Lagen aufgetragen werden. Einen satinierten Effekt erzielt man, indem man vor der kompletten Trocknung mit dem Edelstahlspachtel mehrmals über die letzte Schicht gleitet. Um diesen Vorgang zu erleichtern, empfiehlt es sich, die letzte Schicht bereits aufzutragen, bevor die vorhergehende getrocknet ist (frisch auf frisch).

Vivaldi Assolo kann auch als Füllgrund für Vivaldi Stucky verwendet werden, indem es im gleichen Farbton wie die Oberschicht eingefärbt wird oder wahlweise in einer Kontrastfarbe oder unter Verwendung von Weiß, je nach gewünschtem Effekt.

Um unschöne Ränder bei der Bearbeitung zu vermeiden, sollte die Arbeit stets am Gurtgesims oder an den Kanten unterbrochen werden. Gearbeitet werden sollte stets bei einer Temperatur zwischen 10 °C und 30 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit, die bei unter 85 % liegt. Die bereits bearbeiteten Oberflächen sollten nach kompletter Trocknung (je nach klimatischen Voraussetzungen) noch 48 weitere Stunden vor Regen geschützt werden.

## Schutz und Reinigung

Um den Glanz von Vivaldi Assolo im Innenbereich zu schützen und zu verbessern, sollte die Oberschicht der komplett getrockneten Fläche mittels **Vivaldi Lixia**, einer Mischung aus wertvollen Wachsen und Seifen, erfolgen. Nicht auf Oberflächen verwenden, auf denen sich Staunässe bilden kann!

Um ein Zuviel an absorbiert Feuchtigkeit im Außenbereich zu vermeiden, sollte die Oberschicht durch Vivapiù Idrorepellente (einem wasserabstoßenden Mittel der Firma La Calce del Brenta auf Siloxanbasis) geschützt werden; zu beachten ist jedoch, dass man mindestens 20 Tage nach Auftragen des Marmoredelputzes mit dem Versiegeln wartet.

Für eine eventuelle Reinigung des Marmoredelputzes Vivaldi Assolo sollte ein spezielles Reinigungsmittel, **Vivastile Ravviva**, verwendet werden, das mit seiner entfettenden und absorbierenden Wirkung ein müheloses Entfernen unerwünschter Patina gewährleistet.

## Ergiebigkeit

Die Ergiebigkeit des Materials hängt vom Grad der rauen Fläche ab, die die Häufigkeit der Bearbeitungsschichten bestimmt. Der ungefähre Richtwert beträgt etwa 1-1,2 kg/m<sup>2</sup> bei zweimaligem Auftragen und 1,2-1,5 kg/m<sup>2</sup> bei dreimaligem Auftragen.

## Vivaldi für ein gutes und gesundes Ambiente

Alle Produkte von La Calce del Brenta sowie der Linie Vivaldi beachten bereits die maximalen Grenzwerte der in der Europ. Richtlinie Nr. 2004/42/CE festgelegten COV-Gehaltes (flüchtige organische Verbindungen) seit 2010.

## Technische Daten

Gebinde	2,7 kg – 8,0 kg – 24,0 kg
Volumenmasse	1,8 kg/l
Trockenrückstand in Gewicht	70 %
pH-Wert	13
Mindestlagertemperatur	+ 5 °C
Mindestlagerzeit bei geschlossener Verpackung	12 Monate

Diese technischen Informationen basieren auf unseren Untersuchungen und Anforderungen. Wir können lediglich die einwandfreie Qualität des Produktes garantieren, nicht aber die Bedingungen, unter denen das Material verwendet wird, da dies außerhalb unserer Prüfmöglichkeiten liegt.

## Vertragsgrundlagen

### Satinierte Endsicht auf gleichförmige neue Putze (Prozess ohne Grundierung)

Die von der Bearbeitung unberührten Flächen (Türen, Fenster, etc.) müssen entsprechend geschützt/abgedeckt werden. Der Untergrund muss sich in geeignetem Zustand für eine Endbearbeitung befinden, d.h. er muss vorab in geeigneter Weise vorbehandelt werden (Abbürsten, Abstauben, Untermauerung).

Die satinierte Endbearbeitung muss in mindestens zwei Schichten aus einer Masse erfolgen, die aus mind. 50 % gelagertem Löschkalk und Marmorstaub geeigneter Körnung des Typs Vivaldi Assolo von La Calce del Brenta besteht.

Das Auftragen erfolgt mittels Edelstahlspachtel und der Glanz wird auf der letzten Schicht erzielt, indem man unter Verwendung des gleichen Spachtels, der beim Auftragen Anwendung fand, über die Endoberfläche gleitet.

Die Kosten der Vorgehensweise beinhaltet Material sowie die Auftragung selbst. Arbeiten, die eine Vorbereitung des Untergrundes sowie die Verwendung eines Gerüsts nötig machen, sind hiervon ausgeschlossen.

### Satinierte Endsicht auf Gipsoberflächen (Prozess mit Grundierung durch Vivaldi Preludio)

Die von der Bearbeitung unberührten Flächen (Türen, Fenster, etc.) müssen geschützt/abgedeckt werden. Der Untergrund muss sich in geeignetem Zustand für eine Endbearbeitung befinden, d.h. er muss vorab in geeigneter Weise vorbehandelt werden (Abbürsten, Abstauben, Untermauerung).

Eine satinierte Endbearbeitung der Oberfläche wird durch das Auftragen eines weißen deckenden Untergrundes erzielt, der einen Trockenrückstand in Gewicht von mindestens 47 % sowie eine feine Körnung von unter 0,2 mm enthält, wie das bei Vivaldi Preludio von La Calce del Brenta der Fall ist, aufgetragen in mindestens zwei Schichten, deren Masse aus mind. 50 % Löschkalk sowie Marmorstaub passender Körnung vom Typ Vivaldi Assolo von La Calce del Brenta besteht.

Das Auftragen erfolgt mittels Edelstahlspachtel und der Glanz wird auf der letzten Schicht erzielt, indem man unter Verwendung des gleichen Spachtels, der beim Auftragen Anwendung fand, über die Endoberfläche gleitet.

Die Kosten der Vorgehensweise beinhaltet Material sowie die Auftragung selbst. Arbeiten, die eine Vorbereitung des Untergrundes sowie die Verwendung eines Gerüsts nötig machen, sind hiervon ausgeschlossen.



## Technische Daten

Löschkalkpaste aus gelagertem Kalk und auserlesenem Marmorstaub, geeignet sowohl für den Innen- und Außenbereich\*, mit der eine Belebung der Steinwirkung und deren Bearbeitung erzielt werden kann. (\* Außenbereich nur im Frostsicheren Bereich)

Unter Verwendung der von la Calce del Brenta neu vorgeschlagenen Handwerkszeuge der alten venezianischen Schmiede können acht verschiedene Materialeffekte erzielt werden: Travertin, antikiert, gestreift, Flammeffekt, gewalzt, gekrönel, gebürstet, Brokat

### Einfärbung

Das Material wird in Weiß geliefert und eine Einfärbung erhält man durch eine Lasur mittels **Vivaldi Sospiri** in der gewünschten Farbe nach erfolgter kompletter Trocknung von Vivaldi Petra. Der chromatierte Kontrast zwischen den glatten und rauen Flächen wertet die Schönheit des Effektes auf.

## Anwendungsempfehlung

Vor dem Auftragen von Vivaldi Petra muss sichergestellt sein, dass die Unterlage trocken, sauber und frei von Partikeln oder Reststaub ist bzw. dass sich der Untergrund nicht ablöst. Bei sehr staubigen oder saugfähigen Flächen (Untergrund auf Gipsbasis oder zerbröselndem Putz, etc.) sollte die Oberfläche mit einem geeigneten Isolator vorbehandelt und dann wie folgt vorgegangen werden:

- Direktes Auftragen von Vivaldi Petra auf neuem Putz
- Auf Gipsplatten, Gipskarton, Gipsstuck, ausgebesserten Oberflächen (oder solchen, die Spuren alter Farbe aufweisen), sollte eine oder besser mehrere Lagen einer Grundierung auf Siloxanbasis (**Vivaldi Accordi**) oder eine feineren Grundierung mit höherer Deckkraft (**Vivaldi Preludio**) verwendet werden, um eine gleichmäßige Aufnahme zu erzielen und eine gute Haftung von Vivaldi Petra zu gewährleisten.
- Auf sehr rauen Oberflächen sollte eine oder mehrere Lagen Kratzputz **Vivapiù Rasit** oder **Vivapiù Rasante Minerale** aufgetragen werden, je nach Unebenheitsgrad der Unterlage.

Vivaldi Petra wird anwendungsbereit angeliefert und mit einem Stahlspachtel zweimal auf den komplett getrockneten Untergrund aufgetragen. Die erste Schicht gleichmäßig verstreichen und nicht glattputzen. Ist diese Schicht komplett getrocknet, danach die zweite Schicht mit einem Stahlspachtel auftragen. Die zweite Schicht mit der hierfür vorgesehenen „Rolle“, einem speziellen „Spachtel“, „Bürste“ oder dem entsprechenden Werkzeug von Vivaldi Petra bearbeiten, um den gewünschten Effekt zu erreichen (siehe Broschüre Vivaldi Petra). Vor der kompletten Trocknung von Vivaldi Petra sollte der Stahlspachtel leicht über jene Flächen geführt werden, die später glatt werden sollen. Mittels Pinsel die Lasur Vivaldi Sospiri in der gewünschten Farbe über das komplett getrocknete Vivaldi Petra auftragen. Es ist sinnvoll, die Lasur mit mind. 50 % bis hin zu 100 % Wasser zu verdünnen. Überschüssige Lasur mit einem sauberen Schwamm entfernen, um den Chromeffekt zwischen glatten und rauen Flächen zu intensivieren.

Um unschöne Ränder bei der Bearbeitung zu vermeiden, sollte die Arbeit stets am Gurtgesims oder an den Kanten unterbrochen werden. Gearbeitet werden sollte stets bei einer Temperatur zwischen 10 °C und 30 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit, die bei unter 85 % liegt. Die bereits bearbeiteten Oberflächen sollten nach kompletter Trocknung (je nach klimatischen Voraussetzungen) noch 48 weitere Stunden vor Regen geschützt werden.

## Ergiebigkeit

Die Ergiebigkeit des Materials hängt vom Grad der rauen Fläche ab und vom gewünschten Effekt. Der ungefähre Richtwert beträgt etwa 2-2,5 kg/m<sup>2</sup> bei zweimaligem Auftragen. Um einen Flammeffekt zu erzielen etwa 2,5-3,0 kg/m<sup>2</sup> bei zweimaligem Auftragen.

## Technische Daten

Mineralstuck mit Glanzeffekt, für Innen- und Außenbereich\*, bestehend aus Löschkalk sowie ausgesuchtem Mikromarmor. (\* Außenbereich nur im Frostsicheren Bereich)

Das Produkt wird in Weiß geliefert und kann unter Verwendung von Vivaldi Essenze di Colore eingefärbt werden.

### Einfärbung

Das Produkt wird weiß angeliefert und kann durch **Vivaldi Essenze di Colori** gemäß der Anwendung wie in **Le Ricette** (die Rezepturen) in der Broschüre **Vivaldi Armonie di Colori** (Vivaldi Farbharmonien) beschrieben, nach Wunsch eingefärbt werden. Fügen Sie hierzu die Vivaldi Farbensenzen dem Vivaldi Stucky hinzu und mischen Sie diese unter Verwendung eines Bohrmaschinenaufsatzes, um eine homogene Einfärbung zu erreichen. Seine Zusammensetzung erfordert ein umgekehrtes Auftragen nach dem Mischvorgang.

**Das farbmtrische Vivaldi-System** sieht 12 Farbensenzen vor, dosiert in Packungen zu 150 ml, 50 ml und 1/3 von 50 ml. Mit diesen wiederum können 243 verschiedene Farben in unterschiedlichen Effekten erreicht werden, die von der Vivaldi Linie vorgeschlagen werden. Eine einzige Farbe kann, je nach gewähltem Effekt, unterschiedliche Nuancen erreichen.

### Anwendungshinweise zu den Farben

**Die in der Broschüre Vivaldi Armonie di Colore wiedergegebenen Farben wurden fotografisch festgehalten und können daher nur einen Richtwert darstellen, sind also unverbindlich.** Vivaldi Stucky kann auch auf Außenwände aufgetragen werden, aber lediglich in Zusammensetzungen, die mit dem Symbol Sonne gekennzeichnet sind.

## Anwendungsempfehlung

Vor dem Auftragen von Vivaldi Stucky muss sichergestellt sein, dass die Unterlage trocken, sauber und frei von Partikeln oder Reststaub ist bzw. dass sich der Untergrund nicht ablöst. Bei sehr staubigen oder saugfähigen Flächen (Untergrund auf Gipsbasis oder zerbröselndem Putz, etc.) sollte die Oberfläche mit einem geeigneten Isolator vorbehandelt und dann wie folgt vorgegangen werden:

- Auftragen von Vivaldi Stucky auf neuem Putz
- Auf Gipsplatten, Gipskarton, Gipsstuck, ausgebesserten Oberflächen (oder solchen, die Spuren alter Farbe aufweisen), sollte eine oder besser mehrere Lagen einer Grundierung auf Siloxanbasis (**Vivaldi Accordi**) oder eine feineren Grundierung mit höherer Deckkraft (**Vivaldi Preludio**) verwendet werden, um eine gleichmäßige Aufnahme zu erzielen und eine gute Haftung von Vivaldi Stucky zu gewährleisten.
- Auf rauem Putz sollte eine oder mehrere Lagen **Vivaldi Assolo** aufgetragen werden; auf sehr rauen Oberflächen wird empfohlen, eine oder mehrere Lagen Kratzputz **Vivapiù Rasit** oder **Vivapiù Rasante Minerale** aufzutragen, je nach Unebenheitsgrad der Unterlage. Weist die Unterlage Ausbesserungen oder Spuren alter Putze auf, so sollte eine Lage **Vivaldi Accordi** oder **Vivaldi Preludio** vor dem Kratzputz aufgetragen werden.

Vivaldi Stucky sollte mittels Edelstahlspachtel in einer oder mehreren Lagen aufgetragen werden. Einen satinierten Effekt erzielt man, indem man vor der kompletten Trocknung mit dem Edelstahlspachtel mehrmals über die letzte Schicht gleitet. Um diesen Vorgang zu erleichtern, empfiehlt es sich, die letzte Schicht bereits aufzutragen, bevor die vorhergehende getrocknet ist (frisch auf frisch).

Um unschöne Ränder bei der Bearbeitung zu vermeiden, sollte die Arbeit stets am Gurtgesims oder an den Kanten unterbrochen werden. Gearbeitet werden sollte stets bei einer Temperatur zwischen 10 °C und 30 °C und einer relativen Luftfeuchtigkeit, die bei unter 85 % liegt. Die bereits bearbeiteten Oberflächen sollten nach kompletter Trocknung (je nach klimatischen Voraussetzungen) noch 48 weitere Stunden vor Regen geschützt werden.

## Satinierter Kalkeffekt (Vivaldi Contrappunti – gepunkteter Effekt)

Um einen satinierten Kalkeffekt mit dem typischen gepunkteten Aussehen zu erreichen, gibt man dem Vivaldi Stucky noch schwarzes Marmorpulver aus schwarzem Marmor aus Aquitanien (**Vivaldi Contrappunti**) hinzu und verarbeitet alles zu einer gleichmäßigen Masse. Die Intensität der Punktierung hängt von der Menge des hinzugefügten Pulvers ab. Die empfohlene Dosierung beträgt 150 g Vivaldi Contrappunti auf 8 kg Vivaldi Stucky.

Um einen weniger gepunkteten Effekt zu erreichen, gibt man Vivaldi Contrappunti bei den ersten Schichten hinzu, bei der letzten Schicht jedoch verzichtet man auf eine Zugabe des Marmorstaubes. Möchte man hingegen einen deutlicheren Effekt, so gibt man den Marmorstaub von der ersten bis zur letzten Schicht hinzu. In letzterem Fall ist es jedoch nötig, die letzte Schicht frisch auf frisch aufzutragen, d.h. noch bevor die vorhergehende Schicht getrocknet ist.

## Schutz und Reinigung

Um den Glanz von Vivaldi Stucky im Innenbereich zu schützen und zu verbessern, sollte die Oberschicht der komplett getrockneten Fläche mittels **Vivaldi Lixia**, einer Mischung aus wertvollen Wachsen und Seifen, erfolgen. Nicht auf Oberflächen verwenden, auf denen sich Staunässe bilden kann!

Um ein Zuviel an absorbierte Feuchtigkeit im Außenbereich zu vermeiden, sollte die Oberschicht durch **Vivapiù Idrorepellente** (einem wasserabstoßenden Mittel der Firma La Calce del Brenta auf Siloxanbasis) geschützt werden; zu beachten ist jedoch, dass man mindestens 20 Tage nach Auftragen des Marmoredelputzes mit dem Versiegeln wartet.

Für eine eventuelle Reinigung des Marmoredelputzes Vivaldi Stucky sollte ein spezielles Reinigungsmittel, **Vivastile Ravviva**, verwendet werden, das mit seiner entfettenden und absorbierenden Wirkung ein müheloses Entfernen unerwünschter Patina gewährleistet.

## Ergiebigkeit

Die Ergiebigkeit des Materials hängt vom Grad der rauen Fläche ab, die die Häufigkeit der Bearbeitungsschichten bestimmt. Der ungefähre Richtwert beträgt etwa 0,6-0,8 kg/m<sup>2</sup> bei dreimaligem Auftragen.

## Vivaldi für ein gutes und gesundes Ambiente.

Alle Produkte von La Calce del Brenta sowie der Linie Vivaldi beachten bereits die maximalen Grenzwerte der in der Europ. Richtlinie Nr. 2004/42/CE festgelegten COV-Gehaltes (flüchtige organische Verbindungen) seit 2010.

## Technische Daten

Gebinde	2,7 kg – 8,0 kg – 24,0 kg
Volumenmasse	1,7 kg/l
Trockenrückstand in Gewicht	55 %
pH-Wert	13
Mindestlagertemperatur	+ 5 °C
Mindestlagerzeit bei geschlossener Verpackung	12 Monate

Diese technischen Informationen basieren auf unseren Untersuchungen und Anforderungen. Wir können lediglich die einwandfreie Qualität des Produktes garantieren, nicht aber die Bedingungen, unter denen das Material verwendet wird, da dies außerhalb unserer Prüfmöglichkeiten liegt. Unsere Wiederverkäufer sowie unsere technische Abteilung sind gerne bei individuellen Problemfindungen behilflich

## Vertragsgrundlagen

### Glanzschrift auf Kalkoberflächen (Prozess mit Vivaldi Preludio)

Die von der Bearbeitung unberührten Flächen (Türen, Fenster, etc.) müssen entsprechend geschützt/abgedeckt werden. Der Untergrund muss sich in geeignetem Zustand für eine Endbearbeitung befinden, d.h. er muss vorab in geeigneter Weise vorbehandelt werden (Abbürsten, Abstauben, Untermauerung).

Die Glanzbearbeitung der Endschrift wird durch das Auftragen eines weißen Untergrundes erzielt, der einen Trockenrückstand in Volumen von mind. 47 % sowie eine feine Körnung von unter 0,2 mm besitzt vom Typ Vivaldi Preludio von La Calce del Brenta. Mindestens drei Schichten einer Paste aus gelagertem Löschkalk von mind. 60 % und hauchdünnem Mikromarmor vom Typ Vivaldi Stucky von La Calce del Brenta sind müssen aufgebracht werden.

Das Auftragen erfolgt mittels Edelstahlspachtel und der Glanz wird auf der letzten Schicht erzielt, indem man unter Verwendung des gleichen Spachtels, der beim Auftragen Anwendung fand, über die Endoberfläche gleitet.

Die Kosten der Vorgehensweise beinhaltet Material sowie die Auftragung selbst. Arbeiten, die eine Vorbereitung des Untergrundes sowie die Verwendung eines Gerüsts nötig machen, sind hiervon ausgeschlossen.

## **Glanzschicht auf ungleichmäßigem Putz** (Prozess mit Vivaldi Accordi und Vivaldi Assolo)

Die von der Bearbeitung unberührten Flächen (Türen, Fenster, etc.) müssen geschützt/abgedeckt werden. Der Untergrund muss sich in geeignetem Zustand für eine Endbearbeitung befinden, d.h. er muss vorab in geeigneter Weise vorbehandelt werden (Abbürsten, Abstauben, Untermauerung).

Eine Vorbereitung des Untergrundes erzielt man durch das Auftragen einer weiß deckender Siloxangrundierung mit einem Durchlässigkeitskoeffizienten  $< 96 \mu$ , einem Trockenrückstand in Volumen von mind. 45 % und einer Körnung von unter 0,3 mm vom Typ Vivaldi Accordi von la Calce del Brenta, auf den wiederum mittels Edelstahlspachtel ein bis zwei Schichten Kalkmasse aus gelagertem Löschkalk über 50 % sowie Mikromarmor passender Körnung vom Typ Vivaldi Assolo von La Calce del Brenta aufgetragen werden. Auf den so vorbereiteten Untergrund kann eine Glanzschicht erreicht werden, indem eine Masse aus gelagertem Löschkalk von mind. 60 % sowie hauchdünnem Mikromarmor vom Typ Vivaldi Stucky von La Calce del Brenta in mind. zwei Schichten mittels Edelstahlspachtel aufgetragen wird. Der Glanz auf der Endschicht wird erreicht, indem man unter Verwendung des gleichen Spachtels, der beim Auftragen Anwendung fand, über die Endoberfläche gleitet.

Die Kosten der Vorgehensweise beinhaltet Material sowie die Auftragung selbst. Arbeiten, die eine Vorbereitung des Untergrundes sowie die Verwendung eines Gerüsts nötig machen, sind hiervon ausgeschlossen.